

Der Niggel-Turm soll zum Narrenturm werden

Mit den Masken und Kostümen der Fasnachtsfiguren

Gengenbach. Die Mitgliederversammlung der Narrenzunft Gengenbach am 11. 11. in der Brauerei Willmann war außerordentlich gut besucht. Zunftmeister Karl Lothspeich konnte Bürgermeister Schrempf, einige Stadträte und Vereinsvorsitzende begrüßen. Kanzler Werner Bauer schilderte den Ablauf des letzten Narrenjahres, versehen mit viel Lob, aber auch kritische Randbemerkungen ließ er verlauten. Dann berichtete er von der Planung, den Niggel-Turm zu einem Narrenturm mit den traditionellen Kostümen und Masken der Gengenbacher Fasend zu gestalten, der auch kommenden Generationen ein Bild von den Sitten und Gebräuchen überliefern sollte.

Der Kanzler gab bekannt, daß der Narrenrat beschlossen hat, die jeweils gewählten Führungsgremien der Hexen und der Spättle künftig zusammen mit dem Narrenrat als erweiterten Großen Rat zusammenzufassen. In die Führungsgremien wurden bereits gewählt: Hexen: Hexenmeister Konrad Armbruster, Stellvertreter Edmund Morlock; Schriftführer Manfred Münzer; Kassierer Herbert Suhm; Spättle: Spättlemeisterin Hedwig Storz; Stellvertreterin Sonja Klawonn und Gertrud Maier.

Während die Wahlkommission mit der Auszählung der Stimmzettel für den neuen Narrenrat beschäftigt war, konnte Zeremonienmeister Max Suhm 56 neue Mitglieder aufnehmen. Als Narrenräte wurden wiedergewählt:

Max Suhm, Werner Bauer, Karl Lothspeich, Hansjörg Lehmann, Volker Kern, Josef Räßple, Karl-Heinz Templin, Karl Schneider, Hubert Boden, Hans Bahr. Für den ausgeschiedenen Franz Doll, der sich nicht mehr zur Wahl stellte und dem der Kanzler für seine sechsjährige Tätigkeit im Narrenrat dankte, wurde neu in den Narrenrat Sepp Maier gewählt.

Zunftschreiber Josef Räßple gab dann die Termine für die Fasend 1969 bekannt: 18. 1.: Hemdenklunker; 23. 1.: Sport-Verein; 1. 2.: Stadtkapelle; 8. 2.: Heiterer Abend der Zunft; 13. 2.: Turn-Verein; 15. 2.: Gesang-Verein; 16. 2.: Großer Umzug; 17. 2.: Kolping; 18. 2.: Kinder-Umzug; Gizzigrufen, Schalkverbannung.

Nachdem noch einige Wünsche und Anträge durchgesprochen worden waren, ergriff Bürgermeister Schrempf das Wort. Er dankte dem Narrenrat für seine Arbeit und sprach über die Niggelturm-Gestaltung. Als Ziel zum Ausbau nannte er das Jahr 1972, da dann auch die Fertigstellung der Schneckenmatz vorgesehen sei. Dies wäre dann ein Anlaß, die Vollendung dieser Werke gemeinsam zu feiern. Zunftmeister Lothspeich sagte dem Bürgermeister zu, daß sich die Zunft nicht abseits stellen wird. Pünktlich um 11 Uhr 11 erscholl dann der Gengenbacher Narrenruf, und bei Musik und Tanz wurde es noch urgemütlich. (WB.)